

Auß dem Weyßem Ranzig. Fäiß; ~~aus~~ in Juffen rignum Carta-
 log; in Gubens Vorzeichen 4^o Nr. 51: Laur. Priester Traktat
 von der Franzosen Krankheit; Gynol. N. 658^b: Laur. Priester(?),
 Tractat von der Franzosen-Krankheit. Norbapitzwin auf Ein-
 trug auß dem Titelblatt: Anna Maria Viacius, der von
 Insulben Hand sein die ganze G. farrifet. - Perzion.

Voranz: Quora, äfulif aber nicht gleich Gynol. 4950.

Zwischen Bl. 24 und 25 fallen fünf bis sechs Bl. Hart von-
 herült und Capfmitzt, besonders auß der ersten und letzten
 Seite. Auß Bl. 25 bis 28 Vatzanzweisen in Rötel und schwarzer
 Tinte. - Inüßer Schrift auß ersten Drittel des 16. Jf. -

32 bei der Kartalogifirung nummerirte Bl. -

22 x 17, 2 cm. Schriftgröße 15, 8 x 9, 8 cm zwischen ringaboyoum
 Rändern. - Ungespalten. 23 Zeilen. - Keine besondere

Ausstattung. - In Lagen von je 8 Bl. gefaltet und

im 1920 in Kartonwürffeln mit Linnenwand-Rücken und
 -fäden, auß drei Seiten mit Bindhänden gewaschen, gelagert.

Ortfragen nicht auß Kolmar oder aber Straßburg.

Laurentius Frisius, Traktat von der Franzosen- Krankheit.

Bl. 1^o Titel: Ein kurzer Tractat wie man soll | artzneyen
 die Kranckheit schaden vnd | schmerzen des wees tages
 frantzosen | genant. Durch Laurentium phriesen |
 der freyen kunsten vnd artzney | doctorem In der lob-
 lichen stat Col^lmar gemacht. |

Darunter Name der Capitzwin (vgl. oben).

Bl. 1^o lxx.

Bl. 2^o Überschr.: Tractälin [!] wie man artzneyen sol die | frantzö-
 sen-lecher schaden vnd schmerz durch | laurentium
 phriesen etc.

Auß der Vorrede: Dem leser vil heil. | Der aller oberst vatter
 der do hat vß | gepreit zu heil menschlichem geschlecht |

die aller edelsten kunst der artzney ...

Bl. 4^{te} Zyl. In Novemb. die natur | hat nicht^z volkumen vorgelegt. |
Vale.

Das erst capitel von vrsprung | vnd namen diser krankheit. |

In dem iar gezalt nach der geburt christi | [Bl. 4^{te}] |
vnsers herren xiiii^c xcvi Jar Ist | entsprungen ein er-
schrockenlicher | siechttag ...

Im vllgymnasium stimmt diese dritzte Fassung der
Abfandlung überein mit der Lateinischen, welche 1532 von
Günther Jäger in Basel gedruckt worden ist unter dem Titel:
Epitome opusculi de curandis pusculis ulceribus et dolo-
ribus morbi Gallici, mali frantzoss appellati, autore Lau-
rentio Phrisio. Für die Frage, ob die deutsche Fassung in
der Lateinischen übersetzt worden ist oder umgekehrt,
kann vielleicht der Vergleich des dritten Capitels einen An-
haltspunkt geben. Es ist im Deutschen ausführlicher als im
Lateinischen und lautet dort auf Bl. 11^{te}: Ich het auch
wol lust gehabt | zu beschriben solliche obgedachte Con-
stellacion | durch welche diese krankheit wisgesaget |
[Bl. 11^{te}] von einem wunderbarlichen doctor vnd | meister
des gestirns / welche constellacion | ich verzeicht gesehen
vnd noch hüt zu tage | in signem gwalt hab / Ist mir nit
zweifel | so ich dir diesen doctorem nennen ward / du | wurdest
in bald kennen. Aber die wil | er vngunst nit verdienet
hat zu der | selbigen zit in dem so er die warheit vn-
nutz willenn vorgesagt hat | gleich als | noch beschicht
so man ettlich vor vnfal | warnet nement sy dz in böser
meinung | uff / Lieber bentzen claus achtestu nit |
so man dir ettwann bedüwt erschrocken- | licher tröwung
der gestirn das mans | dir zu gutem thue wann vor glück |
bedarff man niemann warnen. Aber vor vnfal. wann
fürsehne | pfil letzent nit als übel als nit fürsehne. |
Dar umb ob man dich ettwan warnet durch | geschriffte
verfast in guter meinung | [Bl. 12^{te}] du syest was stands

du wellest / edel oder pur / her oder knecht / geistlich oder
weltlich / freidig oder verzagt / wann dir solliches zu
nutz beschicht nit zu tratz oder wider dits[?] | Nū laß
ich diß bleiben by den obgesagten worten | durch welche du
guedsame ursach diser / Kranckheit beuestigen magst. |

Vierem langen Absatz fast im Lateinischen der
einzigste Satz gegenüber: *Interceptus tamen reticui*. Vier
Zeilen geht zu der Eingangsform der lateinischen Form als
Epitome.

Am 24^{ten} Brief des 7. Kapitels gleich zu Anfang inwollständig
ab: Das 14. Cap. wie du sollest stillen | den schmerzen
diser bresten. |

Offt und dick begibt sich das die frantzösichen | mit starcken
schmerzen geringet | werdet. Und besonder so sy nit recht |

vorn fassen, von oben binnant, fünf bis sechs Ell.

L. 25^{te} ff. aufhalten nicht im Mittel, sondern im lateinischen
Text. L. 25^{te} beginnt im 7. Kap., aufgefunden im Druck
von 1532, F. 47, Zeile 6: *Est namque commune omnibus
nihil scientibus quod se omnia scire arbitrantur ...*

L. 28^{te} Ziff. der Louclasio (= Druck F. 53): *Aesculapii et Herculis
litigium etc. Sit ergo finis | opusculo: Deo vero semper
glorioso et benedicto Laus et victoria in eum. Amen.*

*Finis epitomes opusculi de | curandis ulceribus etc. |
mali frantzöiss.*

Druckort: Basileae etc.

L. 29-32 Leer.

Die im Druck zur Anweisung der Leser gegebenen Ell. der
Lagen angefügten medizinischen Rezepte des Paribo-
nis Leuguis sind in der Hs. nicht beigegeben.

Viele der Verfasser, dessen Namen auf Fried,
Fried, Fugot, Fria, Fugot, geschrieben wird, vgl.
Charles Fugot, Leivant Fried de Colmar, médecin, astro-
logue, géographe à Strasbourg et à Metz (Annales
de l'Est, Nancy 1890).

Basel, 26. März 1940.

Gustav Biny